



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Peter Cornelius und die geistigen Strömungen seiner Zeit**

**Kuhn, Alfred**

**Berlin, 1921**

Die Akademiker

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47666](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47666)

Rohden und Koch, stark vom Rauch angegriffen. Seit Winckelmanns Zeiten versammelte man sich dort des Abends. Man adressierte ganz allgemein seine Briefe dahin. Akademiker, Carstensverehrer, Helleniker genannt, und Romantiker trafen sich dort unterschiedslos. Das waren ungefähr die drei Hauptgruppen von Künstlern, um die es sich damals in Rom handelte. Die Akademiker waren die Rompreis-träger, die getreuen Schüler der Füger, Langer, Matthäi und Nahl, jene über die sich Josef Koch in seinen „Gedanken über ältere und neuere Malerei“ lustig macht, wenn er erzählt, daß sie sich selbst zu den „elendsten Beiwerken, den Waffen, Stühlen, Tischen und Bänken, der Natur“ bedienen, daß sie alles fein säuberlich durch Tischler herstellen lassen und es dann vergolden, daß sie jede Figur modellieren, die sie malen wollen, sie dann drapieren und so „keinen Finger, keine Zehe ohne Modell machen“. Selbst Overbeck hatte in Wien in seiner Akademiezeit seine Figuren modelliert und nach dem Los Szenen aus der römischen, griechischen und deutschen Geschichte komponiert. Neben diesen Akademikern standen die Verehrer des 1798 verstorbenen Carstens. Sie lehnten die technische Meisterschaft ab und suchten ihre besondere Aufgabe in der tiefen Erfassung des Gegenstandes, in der Bedeutsamkeit des Gedankens. Gleich ihren Meistern brauchten sie nie ein Modell und vertieften sich in die Schriften des Homer. Eberhard Wächter war der hervorragendste Vertreter dieser Richtung. Schon 1798 war er nach Wien gegangen und hatte dort höchst eindrucksvoll auf Overbeck und seine Freunde gewirkt. In Rom selbst weilte der tiroler Maler Josef Anton Koch und der dänische Bildhauer Bertel Thorwaldsen. Besonders letzterer kann als ur-eigenster Abkömmling Carstensschen Geistes gelten. Erzählte man sich doch von ihm, daß er jahrelang in Rom herumgelaufen sei, ohne eine Studie zu machen, versunken in die Anschauung der Meisterwerke der alten Kunst, um dann auf einmal mit Arbeiten herauszutreten, die nach dem Empfinden der Zeitgenossen die Wiedererweckung des klassischen Altertums bedeuteten. „In Thorwaldsen lebt am meisten wie-